

FEUCHTPRÄPARATE  
KNOCHENPRÄPARATE  
MOULAGEN  
MEDIZINISCHE GERÄTE

# PATH.-ANAT. BUNDESMUSEUM

# PATH.-ANAT. BUNDESMUSEUM

DR. BEATRIX PATZAK, PROVISORISCHE LEITERIN

SCHAUFLÄCHE: 2.000 m<sup>2</sup>

SAMMLUNGSOBJEKTE: RUND 50.400

ÖFFNUNGSZEITEN: MI 15–18, DO 8–11, JEDER 1. SA 10–13

PERSONALSTAND: 5

	1998	1999
<b>AUSGABEN (ATS IN MIO.):</b>		
REELLE GEBARUNG	<b>4,789</b>	<b>5,083</b>
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,066	0,047
<b>GESAMT</b>	<b>4,855</b>	<b>5,130</b>
<b>EINNAHMEN (ATS IN MIO.):</b>		
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,088	0,084

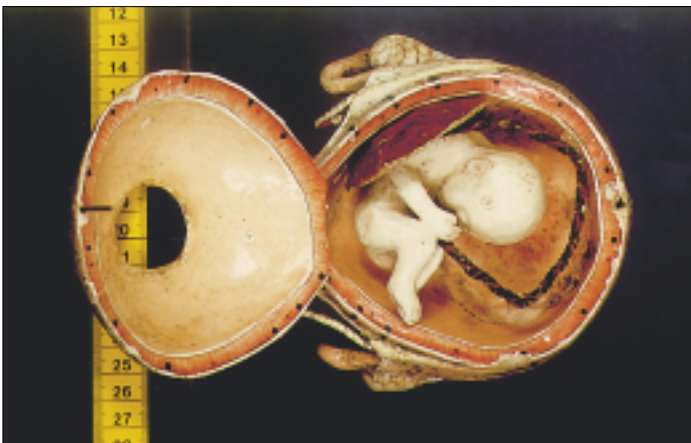
## PERSPEKTIVEN

Aufgrund der Größe und des speziellen medizinischen Sammlungsbestandes des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums wurde dieses Haus nicht in den Bestand der überzuleitenden Museen ins Bundesmuseen-Gesetz aufgenommen. Hinsichtlich des Sammlungsauftrags gibt es Überschneidungen zu anderen bestehenden Sammlungen auf dem Sektor der medizin-naturwissenschaftlichen und medizin-historischen Fachgebiete, wie insbesondere der Sammlung des Instituts der Geschichte der Medizin, der Zahnärztlichen Sammlung und diverser medizintechnischer Sammlungen. In pathologischer Hinsicht ist es nur teilweise abgegrenzt gegen die Sammlung des Instituts für gerichtliche Medizin. Seit längerem besteht die Absicht, die Sammlungen des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums mit den medizinischen Sammlungen der Universität Wien zusammenzuführen. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat sowohl mit der Universität Wien als auch mit dem Museum Sondierungsgespräche geführt, beide Institutionen begrüßen die Idee der Etablierung eines Wiener medizinischen Museums, wobei die Universität die Führung eines Museums aus finanziellen und museologischen Gründen nicht übernehmen kann. Die Möglichkeiten einer zukünftigen Trägerschaft werden geprüft. Erste Informatiosgespräche auch mit der Stadt Wien sind anberaumt. Die Bauerhebungen des Bundesdenkmalamtes zur Sanierung des Narrenturms wurden weitergeführt.

## SAMMLUNG

Im Berichtsjahr 1999 wurden ATS 0,281 Mio. für Ankäufe ausgegeben. 1292 Feuchtpräparate wurden in der hauseigenen Präparation präpariert, 107 Objekte neu erfasst. Mit Ende 1999 waren 16.701 Museumsobjekte EDV-mäßig erfasst. Eine Digitalkamera wurde angekauft.

Die Obersteiner Sammlung historischer Präparate und die Sammlung der Belegshirne wurden vom Institut für Neurologie der Universität Wien übernommen.

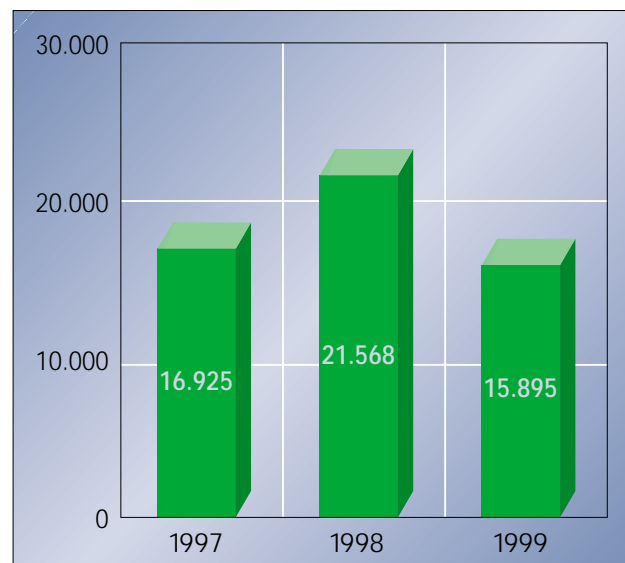


Geburtsmedizin – einst und heute

## VERANSTALTUNGEN

Sonderführungen in Kooperation mit dem Bezirksmuseum anlässlich des Geburtstages von Carl von Rokitansky (20.2.1999);  
 Ab der Norm – Grenzüberschreitungen, Ausstellung und Diskussion (12.6.1999);  
 Ersthelferkurs für Museumsbedienstete (31.8.–4.9.1999);  
 Vermessen – Grenzüberschreitungen, Ausstellung und Diskussion (2.10.1999);  
 Arbeitskreis Medizin in der frühen Neuzeit (20.10.1999);  
 Tag der offenen Tür (26.10.1999);  
 Circulus, Photographien und Objekte, Ausstellung (27.10.–17.11.1999);  
 Geburtsmedizin einst und heute, Ausstellung und Buchpräsentation (29.10.–3.11.1999);  
 Gespräche im Narrenturm: Der Körper des Menschen in der Geschichte (6.11.1999).  
 Ein Teil des gerichtsmedizinischen Praktikums wurde routinemäßig im Museum abgehalten

## BESUCHER



Im Jahr 1999 besuchten 15.895 Personen das Museum, das sind um 5.673 Besucher weniger als im Vorjahr. Die Eröffnung des Universitätscampus 1998 brachte einen überdurchschnittlichen Besucheranstieg, der im Berichtsjahr nicht wiederholt werden konnte.

## FORSCHUNG

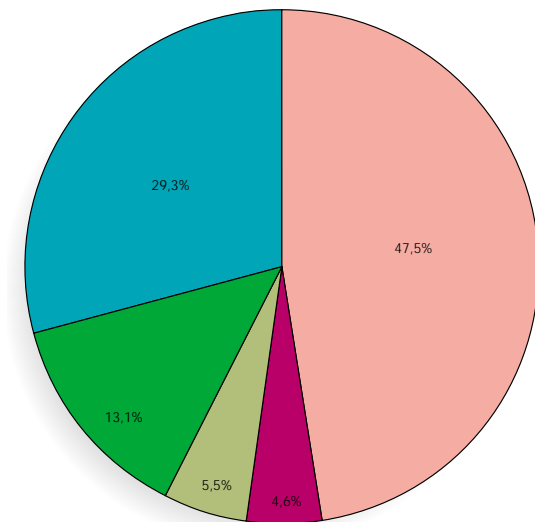
Am Museum durchgeführte Forschungsprojekte:  
 Mag. Schamall: gestörte Skelettmineralisation;  
 Univ. Klinik Regensburg (Kieferorthopädie):  
 Dysostosis cleidocranialis;  
 Universität Pennsylvania: Emphysema pulm.

**Publikationen:**

„Geburtsmedizin einst und heute“ (Thaurverlag);  
 Zeitschrift „Der Narrenturm“ (3 Ausgaben);  
 Medizinhistorische Aufsätze in Fachzeitschriften;  
 Vorbereitungen des Buches „Der Narrenturm oder die  
 dunkle Seite der Wissenschaft“.

**BUDGET**

Budgetvergleich der Jahre 1998 und 1999 siehe  
 Seite 82.

**Ausgabenstruktur (reelle Gebarung) in Mio. ATS**

■ Personal	1,488
■ Betriebskosten	2,414
■ Aufwendungen allgemein	0,234
■ Sammlung	0,281
■ Anlagen allgemein	0,666
<b>Gesamt</b>	<b>5,083</b>